

**Einladung zur Generalversammlung 2017
– nur für GenoGyn-Mitglieder**

Die GenoGyn Rheinland e.G. lädt ihre Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung 2017 nach Köln ein. Die Teilnehmer erwartet folgende Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Jahresrückblick 2016**
- 3. Feststellung des Jahresabschlusses 2016**
- 4. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates**
- 5. Verschiedenes**

Die Versammlung findet am Mittwoch, 8. März 2017 um 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle der GenoGyn Rheinland, Classen-Kappellmann-Str. 24, 50931 Köln statt.

Aus der Pressestelle der GenoGyn

Medizinische Aufklärung und berufspolitische Pressemitteilungen für die Publikums- und Fachmedien, die Produktion der GenoGyn-Nachrichten in der „gynäkologie + geburtshilfe“, Redaktion und Pflege der Webseiten der GenoGyn, Bewerbung der zahlreichen eigenen Fortbildungen und vieles mehr: Seit 2008 unterhält die GenoGyn für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ihre eigene Pressestelle in Hamburg, die auch diesen Newsletter aufbereitet. Anfang Dezember 2016 hat der Vorstand beschlossen, dass unsere Pressemitteilungen künftig nicht ausschließlich über unseren Medien-Verteiler veröffentlicht werden sollen, sondern auch alle Mitglieder und Empfänger des GenoGyn-Newsletters unmittelbar per E-Mail erreichen sollen. Wir freuen uns, Ihnen unsere Arbeit auf diesem Wege ein Stück transparenter machen zu können – Mitte Dezember haben Sie deshalb bereits unsere Presseinformation zur Prävention von Übergewicht erhalten.

GenoGyn Rheinland und Gynomed Ruhr:

Start der Konvergenzphase

Nach einer Reihe von Verhandlungsrunden in 2016 und einem letzten Vorstandsgespräch am 15. Dezember 2016 ist es nun soweit: 2017 geht die Zusammenarbeit zwischen der GenoGyn Rheinland und der Gynomed Ruhr in die Konvergenzphase. In dieser Übergangszeit sollen die Mitglieder die Leistungen der jeweils anderen Genossenschaft ebenfalls in Anspruch nehmen können.

Aktuell hat die Gynomed 70 Mitglieder. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind privatärztliche Verrechnungsarbeiten und der Vertrieb von nicht-apotheekenpflichtigen medizinischen Produkten

für die gynäkologische Praxis, vorrangig im Bereich Verhütung und Diagnostik. Über die Modalitäten der Inanspruchnahme von Leistungen unserer Partner-Genossenschaft werden wir Sie nach der juristischen Klärung in unserem Newsletter auf dem Laufenden halten.

Beide ärztlichen Genossenschaften streben in der Zukunft eine Fusion an, denn in berufspolitisch und wirtschaftlich schwierigen Zeiten geht es um gemeinsame Stärke, die zum Beispiel die Verhandlungsposition bei individuellen Verträgen mit gesetzlichen und privaten Kostenträgern über ärztliche Leistungserbringung verbessert.

Wer erfolgreich ist, kann auch geben:

Für den guten Zweck

Wer erfolgreich ist, kann auch geben: Nach dieser Devise handelt die GenoGyn Rheinland seit Jahren. Auch 2016 ist der Vorstand seinem sozialen Engagement treu geblieben und hat die [africa action/Deutschland e.V.](#) erneut mit einer Spende von 1000 Euro bedacht. Dabei leistet die GenoGyn stets zweckgebundene Hilfe vor Ort. In der Vergangenheit haben die Genossenschaft und ihre Mitglieder in Zusammenarbeit mit der africa action/Deutschland e.V. das St. Anthony's Hospital in Dzodze (Ghana) unterstützt, das auch aufgrund zahlreicher internationaler Hilfsmaßnahmen inzwischen auf eigenen Beinen steht. Zuletzt

spendete die GenoGyn für einen Kindergarten im Dorf Goma im Westen von Äthiopien. Auch dieses Projekt ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen, sodass die diesjährige Spende in die BAOBAB CHILDREN FOUNDATION e.V. in Ghana fließen konnte, die seit 15 Jahren ein Jugendausbildungszentrum westlich von Cape Coas aufbaut.

Weitere Informationen über das laufende Hilfsprojekt finden Sie [hier](#). Der Vorstand der GenoGyn dankt allen Mitgliedern herzlich, denn nur unsere starke Gemeinschaft macht es möglich, dass wir Jahr für Jahr großzügig spenden können!

Onkologie: Erste S3-Leitlinie zur supportiven Therapie

Die Deutsche Krebsgesellschaft hat in ihrem Leitlinienprogramm Onkologie erstmals eine S3-Leitlinie zur supportiven Therapie bei onkologischen Patienten herausgegeben und ermöglicht damit eine Standardisierung bei der interdisziplinären Behandlung der Komplikationen der Krebstherapie und Krebserkrankung.

Thematisiert werden aus dem Bereich der unterstützenden Krebsbehandlung unter anderem Anämie, Neutropenie, Übelkeit und Erbrechen, Hauttoxizität und skelettbezogene Komplikationen. Hauptadressaten sind die in die Behandlung von Krebspatienten involvierten Ärzte in den ambulanten und stationären Versorgungssektoren. [Hier](#) geht es zur ärztlichen „S3-Leitlinie Supportive Therapie bei onkologischen PatientInnen“ auf den Internetseiten des Leitlinienprogramms Onkologie. Eine Patientenleitlinie wird zurzeit erarbeitet.

„Pille danach“: Studie zieht Fazit

Seit März 2015 ist die rezeptfreie „Pille danach“ am Start: Die Frauenklinik der Technischen Universität in München und die HRA Pharma GmbH in Bochum haben die Folgen des freien Zugangs zur hormonellen Notfallkontrazeption in einer aktuellen Studie erhoben. Danach hat sich die Nachfrage wie erwartet erhöht, vor allem am Wochenende. Die Menge stieg von 40.000 auf 52.000 abgegebene Packungen pro Monat. Etwa 3,9% der Frauen zwischen 15 und 49 Jahren hatten 2015 die „Pille danach“ genutzt, womit Deutschland aber immer noch unter dem europäischen Durchschnitt von 6,7% liegt. Anders als befürchtet sank das Alter der Nutzerinnen nicht: Gut zwei Drittel der Anwenderinnen waren über 20 Jahre alt. Bundesweit blieb die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche 2015 nahezu konstant, allerdings verzeichneten die Bundesländer, in denen der Anteil der Anwenderinnen höher lag, weniger Schwangerschaftsabbrüche. Das Wissen um die „Pille danach“ ist laut Studie gering: Nur etwa der Hälfte der 16- bis 39-jährigen Frauen ist die Möglichkeit einer oralen Notfallkontrazeption bekannt. Dieser Informationsmangel könnte, den Studienautorinnen zufolge, mitbegründen, dass die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche trotz Aufhebung der Rezeptpflicht bisher nicht deutlich gesenkt werden konnte.

Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de
GenoGyn-Mitglieder profitieren von reduzierten Gebühren.

27./28. Januar und 17./18. Februar 2017

Präventionsmedizin: Countdown für die neue Ausbildungsstaffel

Der Countdown für die Ausbildungsstaffel 2017 in Köln läuft: Los geht es am 27./28. Januar; am 17./18. Februar 2017 folgt der zweite Teil der innovativen Fortbildung. An den beiden mit 27 CME-Punkten zertifizierten Wochenendseminaren der GenoGyn und der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Anti-Aging Medizin e.V. vermitteln Experten diverser Fachrichtungen eine komplexe Zusammenfassung aller Bereiche der modernen Präventionsmedizin:

von Adipositas therapie über fetale Programmierung bis zur Prävention von Demenz. Bis heute haben 350 Ärztinnen und Ärzte die Zusatzausbildung der GenoGyn genutzt, um sich für eine erweiterte Präventionsmedizin in der frauenärztlichen Praxis zu qualifizieren und den Grundstein für eine moderne Neuausrichtung ihrer Praxen als Fachärzte für die Frau zu legen. [Hier](#) geht's zur Anmeldung und zum aktuellen Programm auf der Homepage der GenoGyn.

22. Februar 2017

Endokrine Prävention für Gehirn und Darm

Mit Prof. Dr. med. Dipl. Psych. J. Matthias Wenderlein, Ulm, und Univ.-Prof. Dr. rer. hum. biol. Cordian Beyer, Aachen, beleuchten am 22. Februar 2017 in Köln zwei renommierte Wissenschaftler das erhebliche Potenzial der endokrinen Prävention in der gynäkologischen Praxis und zeigen neueste Erkenntnisse für die Gesunderhaltung unserer Patientinnen auf. Folgende Vorträge stehen auf dem Programm: „Östrogen als neuroprotektive Wunderwaffe im Gehirn: Wirklichkeit und Wunschdenken“ von Prof. Beyer sowie „Hormonelle Dickdarmkrebs-Prävention erfolgreich“ von Prof. Wenderlein.

Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de

18. März 2017

Workshop: Integration der Präventionsmedizin in die tägliche Praxis

Sie haben bereits unsere Zusatzqualifikation in Präventionsmedizin besucht? Dann legen wir Ihnen den GenoGyn-Workshop am 18. März 2017 in Köln

mit Jan Ackermann, Kiel, ganz besonders ans Herz: Die praxisbezogene Veranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse, um die erlernten wissenschaftlichen Inhalte aus der Präventionsmedizin sowohl therapeutisch als auch ökonomisch zielführend in das Praxiskonzept zu integrieren. Auch diese Veranstaltung der GenoGyn ist bei der Ärztekammer Nordrhein zur Zertifizierung mit Fortbildungspunkten angemeldet. Anmelden können Sie sich bereits jetzt in der Geschäftsstelle der GenoGyn unter Telefon 0221 / 94 05 05 390.

31. März 2017

Notfall-Training

Die Nachfrage nach unserem Notfall-Training für Praxisteams ist ungebrochen. Deshalb bietet die GenoGyn die Fortbildung mit der renommierten Schulungsfirma TEAM IMPULS im neuen Jahr erneut an. Die mit sechs Fortbildungspunkten zertifizierte Veranstaltung findet am 31. März 2017 in Köln statt und beinhaltet einen theoretischen Teil sowie praktische Übungen. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat zum Aushang und einen Muster-Notfallplan auf CD, der das QM-Notfallmanagement unterstützt. Anmeldung schon jetzt unter Telefon 0221 / 94 05 05 390.

6. Mai 2017

Workshop Patientenführung

Mit dem Workshop „Best Practice für Ärzte und MFA“ von Dietmar Karweina aus Overath hat die GenoGyn 2017 einen weiteren Klassiker auf ihrem Fortbildungskalender. Der Erfolgstrainer vermittelt die notwendigen Kommunikationsstrategien für eine souveräne Gesprächsführung, für ein ökonomisches Termin- und Zeitmanagement sowie für die sensible, selbstbewusste und preissichere Vermittlung von Präventions- und Selbstzahlerleistungen. Auch für diesen Workshop am 6. Mai 2017 in Köln können Sie sich bereits in der Geschäftsstelle der GenoGyn anmelden.

ZU GUTER LETZT

...wünscht Ihnen
der Vorstand der GenoGyn
einen guten Start
in das neue Jahr!



Denken Sie immer daran:

**GenoGyn Rheinland blickt in
die Zukunft und ist die Partnerschaft
der Erfolgreichen!**

IMPRESSUM

Herausgeber

GenoGyn Rheinland
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.
Classen-Kappellmann-Str. 24, 50931 Köln
Telefon: (0221) 94 05 05 390
Telefax: (0221) 94 05 05 391
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn-rheinland.de

Copyright © 2017 GenoGyn-Pressestelle
Die Verwendung und Verwertung dieses
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen
Gebrauch gestattet.

Redaktion

GenoGyn-Pressestelle
Stremelkamp 17 · 21149 Hamburg
Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: genogyn@wahlers-pr.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser
Service.

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem
Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind
ausgeschlossen.